DER PARITÄTISCHE
Sachsen-Anhalt

PRESSEMITTEILUNG

Magdeburg, 25.11.2026

LIKO braucht umfassende Finanzierung

Der Paritätische Sachsen-Anhalt wird für 2027 keinen Antrag auf Fortführung der LIKO stellen. Warum, und wie es weitergehen kann.

Unsere Mitteilung, dass wir die Trägerschaft der LIKO nicht fortführen, hat im Netzwerk für große Irritation und öffentliche Aufmerksamkeit gesorgt. Das ist verständlich. Wir möchten erklären, wie es dazu kam.

Der Paritätische hat mit der LIKO seit über 20 Jahren eine verpflichtende Aufgabe des Landes übernommen und einen wichtigen Beitrag zum Schutz von Frauen und Mädchen geleistet, durch die Koordinierung der Netzwerkpartner und die Bündelung fachlicher Expertise. Für eine solche Aufgabe muss das Land die Finanzierung vollständig sicherstellen.

Der Kern: steigende Eigenmittel

Zu Beginn war die Trägerschaft mit vergleichsweise geringen Eigenmitteln zu leisten. Vor allem in den vergangenen fünf Jahren sind die Eigenanteile jedoch stark gestiegen, auf mittlerweile 37.000 Euro pro Jahr. Insgesamt haben wir über die gesamte Zeit über 124.000 Euro Eigenmittel in die LIKO investiert. Diese Entwicklung haben wir seit Jahren mit Besorgnis verfolgt. Als Dachverband sind wir den Interessen unserer gesamten Mitgliedschaft verpflichtet und müssen die Verwendung von Mitgliedsbeiträgen sorgfältig abwägen. Den dauerhaften Einsatz dieser Summe für eine Pflichtaufgabe des Landes können wir nicht mehr verantworten.

Zum Zeitpunkt

Wir wissen, dass die Nachricht nur wenige Tage nach dem 20-jährigen Jubiläum der LIKO am 3. November besonders hart wirkt. Der Beschluss, keinen Antrag auf Fortführung zu stellen, wurde von Vorstand und Geschäftsführung unabhängig von dem Jubiläum und mit Blick auf die finanziellen Rahmenbedingungen gefasst. Wir bedauern, dass die Nachricht viele überraschend erreicht hat. Die Würdigung der Arbeit des LIKO-Teams und der Netzwerkpartner beim Jubiläum war ernst gemeint und bleibt es.

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. | Wiener Straße 2 39112 Magdeburg
+49 391 62 93 420 | info@paritaet-lsa.de | www.paritaet-lsa.de
Geschäftsführung: Antje Ludwig | Stellvertretung: Marcel Kabel

DER PARITÄTISCHE
Sachsen-Anhalt

Zu den Vorwürfen

Der Vorwurf, wir wollten uns aus dem Gewaltschutz zurückziehen oder handelten aus politischen Motiven, ist falsch. Dass eine verpflichtende Landesaufgabe durch Spenden oder Eigenmittel eines Verbands getragen werden soll, halten wir grundsätzlich für den falschen Weg: Der Schutz von Frauen und Mädchen ist eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung und muss verlässlich öffentlich finanziert werden.

Wie es weitergeht

Wir geben die LIKO nicht auf. Die LIKO arbeitet bis Ende 2026 uneingeschränkt weiter. Seit dem Beschluss sind wir im Gespräch mit dem Ministerium, um eine Lösung für die Fortführung zu finden. Wir laden auch die Akteurinnen und Akteure im Netzwerk ein, sich daran zu beteiligen

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

Stefanie Arndt
Vorstandsvorsitzende

Antje Ludwig
Landesgeschäftsführerin

Der Paritätische ist der größte Verband der Freien Wohlfahrtspflege in Sachsen-Anhalt. Zum Verband gehören 250 gemeinnützige Organisationen und soziale Unternehmen sowie rund 1.000 Selbsthilfegruppen und Initiativen. In etwa 1.700 Einrichtungen und Diensten engagieren sich rund 20.000 Hauptamtliche und 16.000 Ehrenamtliche.